

Anschauungssache

Zum Opti- sagt ein Pessimist,
dass alles für die Katze ist.
Da meint der Optimist, der scheue,
dass das die Katze aber freue!

CHRISTOPH SUTTER

Automaten sind auch nur Menschen

Bereit zu Samstagabend-Taten
stand ich vor einem Bancomaten,
um von dem Bildschirmkasten eben
zweihundert Franken abzuheben.

Ich tippte die geheimen Ziffern,
um so mein Konto zu entchiffern,
sacht ein und las dann *Bitte warte,*
ich prüfe eben deine Karte.

Zum erstenmal, füg ich noch zu,
sprach dieser Automat per Du.

Der Bildschirm fragte *Was solls sein?*
So tippte ich zwei-null-null ein.
Was willst du so viel Geld ausgeben?
Du könntest wohl bescheidner leben!

Der Automat schien mir verhext,
da folgte auch schon neuer Text.

Du hast dein Konto überzogen.
Das ziemt sich nicht für Pädagogen,
drum mach dich dünn und zieh jetzt Leine,
denn Scheine gibt es heute keine!

Dann schwieg der Bildschirm eine Weile
bis hin zu einer letzten Zeile.
Die stand sehr klein. Ich las erstaunt:
Verzeihung, bin heut schlecht gelaunt!

Christoph Sutter

Betagte Liebe

(die so nur in der CH verstanden wird)

Ein Ehepaar, schon hochbetagt,
an dem bereits Gewohnheit nagt,
liegt abends in des Bettes Weite.
Da greift er auf die ihre Seite.

Doch sie bewegt sich nicht ein Stück,
und schiebt die seine Hand zurück.
Ein Weilchen Ruh. Der Mond scheint fahl...
Er startet schon ein zweites Mal.

Sie rührt sich kaum - „Lass gut sein, Schatz!“ –
verweist ihn auf den seinen Platz.
Ein Weilchen Stille, dann getraut
der Greis erneut sich hin zur Braut.

Die greift die Hand und spitzt den Mund.
„Was willst du noch zur späten Stund?“
„Was mir jetzt fehlt“, meint Opa fix,
„beginnt mit ‚S‘ und schliesst mit ‚X‘!“

Doch Oma stellt gleich Klarheit her:
„So spät kommt keine Spitex mehr!“

CHRISTOPH SUTTER

Familienabend

Vater, Mutter, Tochter, Sohn
Sitzen seit zwei Stunden schon
Vor dem TV-Lichtgeflimmer
Vater drückt und drückt, wie immer

Auf dem ersten der Kanäle
Disputiern zwei Kardinäle
Klick - auf zwei erklärt soeben
Küng das pränatale Leben
Gegner schießt ein Tor auf drei
Vier bringt Unterhaltungsbrei
Kurz zurück zu Küngs Ergüssen
Mutter kaut an salzgen Nüssen
Tochter Ruth am Fingernagel
Fünf prognostiziert erst Hagel,
Dann, ab Fünfzehnhundert, Schnee
Klick - auf sechs erschiesst am Dreh-
Platz der Held den schlechten Andern
Sieben zeigt ein Pärchen wandern
Er ist blond und sie brünett
Dann sind beide nackt im Bett

Vater wird leicht rot und klickt,
Dass man keinesfalls erblickt,
Was man noch nicht sehen sollte
Acht bringt Busch mit Witwe Bolle

Damit wären sie gedrückt,
All die Sender. Raumentrückt
lässt's der Vater wieder starten
Eins: es diskutiern im smarten
Ton die Kardinäle wieder
Sohn gähnt laut und streckt die Glieder

Vater drückt beharrlich weiter
Küng spricht lauter und gescheiter

Plötzlich, kurz vor Mitternacht,
Wird das TV ausgemacht
Vater sagt: "Von A bis Z
Nichts als Mist. Wir gehn zu Bett!"

Christoph Sutter

Geschafft!

Ich sprach mir einen Orden zu,
als ich um Acht nach Hause kam.
In selbstzufriedner, innerer Ruh
ein Bier ich auf den Balkon nahm.

Die Sonne schien mir ins Gesicht,
den ersten Schluck trank ich im Stehn.
Was ich heut schuf, schafft mancher nicht...
Was ich heut tat, das lässt sich sehn...

So blickte ich zum Firmament,
im zwölften Stock, mit meinem Bier
und sprach so manches Kompliment
in ehrfurchtsvollem Ton zu mir.

Da plötzlich traf mein Auge sie:
die Schnecke an der Hochhauswand.
Verflogen war die Euphorie:
Auch andre leisten allerhand...

CHRISTOPH SUTTER

Das Geschenk

Ich war alltagsbrustgepresst
durch den ganzen Tag gestresst,
hatte das Geschäft getopt
und für andre gut gejobt...

Zwar so manchen Frust geschluckt,
wohl berechnend mich geduckt,
reagierte generell
ich des tags professionell.

Wie ich durch die Haustür schritt,
lief mein Alltagsärger mit
- und er schlich mit mir geschwind
in mein Heim bei Frau und Kind.

Ich wollt' Ruhe, nichts als Ruh,
setzte mich zu meiner Crew
- sorry: der Familie – hin.
Ganz woanders war mein Sinn.

Meine Tochter bot mir Halt,
als sie – kaum fünf Jahre alt –
mit der Schachtel in der Hand
herzlich lachend vor mir stand.

„Hier! Das ist für dich, Papa!“
Als ich das Geschenk besah,
nichts in jener Schachtel fand,
zuckte mir gereizt die Hand...

Und ich rief – mir schien's mit Mass:
„Jessica, was soll denn das?
In dem Päckchen ist nichts drin! –
So hat Schenken keinen Sinn!“...

Weinend hat sie reagiert,
arg enttäuscht und wohl frustriert:
„Papi, schau genau hinein.
Drunnen müssten Küsse sein!
Seit du fort gegangen bist
und dich in dem Büro plagst
habe ich hinein geküsst,
weil du meine Küsse magst...“

CHRISTOPH SUTTER

Glühwurm

Der Glühwurm sprach bei sich zu Haus:
„Mein Gott, seh’ ich heut’ blendend aus!“
Der Wurm war stolz und gab sich Mühe
auf dass er immer stärker glühe.

Von morgens früh bis abends spät
hat er sein Licht stets aufgedreht,
bis er sich für die Quelle hält,
die seine Welt rundum erhellt.

Doch eines Tages - welch ein Graus! –
da bleibt sein Leuchten gänzlich aus.
Der Glühwurmdoktor hat erkannt:
„Du hast Burn-out, bist ausgebrannt!“

CHRISTOPH SUTTER

Haariges

Es stört mich schon, dass mir zunächst
das Angesicht zum Scheitel wächst,
die meine Stirn dann weiter flieht
und bald mein Haupt ganz überzieht.

Doch wenn mir auch die Glatze droht,
so sehe ich nicht gänzlich rot,
weil mich die Haare ja nicht hassen,
geschweige denn jetzt feig' verlassen.

Kein Grund für quälendes Besinnen:
die Haare wachsen nur - nach innen
und kommen andernorts hervor.
Zumeist durchs Nasenloch und Ohr...

...zuweilen, wär noch zu erwähnen,
erscheinen sie selbst auf den Zähnen...

CHRISTOPH SUTTER

Optimismus

Ich war, wie meistens, ziemlich spät,
verlangte noch ein Halbpfund Brät,
schob Karren samt der Einkaufsbeute
zur Kasse hin. Die andren Leute

war'n längst zu Haus. Der Laden schloss.
Mein Fahrrad und mich selbst begoss
der Petrus, wie es schien, aus Kübeln.
Ich liess den Tag mir nicht verübeln.

Der Regen rann von meinem Kinne,
wie von defekter Hausdachrinne,
als ich mich über'n Lenker bückte
und die Pedale kraftvoll drückte.

Mir klatschte Regen ins Gesicht,
ich sah die alte Dame nicht...
So flogen hart wir auf den Teer,
die Frau schrie auf und schnaufte schwer.

Ich fühlte schuldig mich und nass.
Verteilt lag auch der ganze Spass,
den ich mir kurz zuvor erstand.
Es floss die Milch zum Strassenrand.

Im Weitern war der Teer besät
mit Popcorn, Honig, Brot und Brät.
Auch fehlte mir mein linker Schuh.
Da rief die alte Frau mir zu:

„Wir leben, junger Mann, Du siehst,
im Land, wo Milch und Honig fliesst!“

Christoph Sutter

In der Sauna

Ob finnisch oder türkisch sitzend,
es sind die Saunagäste schwitzend
schön aufgereiht, so nackt wie still,
als wie die Hähnchen vor dem Grill.

Da plötzlich merk ich beim Betrachten
der Tropfenden, die mit mir schmachten,
warum der Schwitzraum Sauna heisst:
der Nachbar sitzt *sau nah*, zumeist...

CHRISTOPH SUTTER

Sekten

Der Frosch sprach einst zu Mücken:
"Lasst uns dem Sumpf entrücken!
Ich kenne eine bess're Welt!
Und wenn Ihr Euch zu mir gesellt
und mich als Euren Guru seht,
-- die Welt Euch, Brüder, offen steht!"

Worauf die Mücken Zungen streckten...
Na ja, sie waren schon In-Sekten!

Christoph Sutter

Der letzte Tanz

Im lauen Frühjahr einst geboren
hingst, grün weit über deine Ohren,
du einfach rum, die ganze Zeit
und machtest dich genüsslich breit.

Du warst, wie viele Hänger sind,
ein unbeschriebnes Blatt im Wind
und wipptest an dem Nahrungsstrang
mal hin, mal her, den Sommer lang.

Doch all dein wilder Sommertanz
befreite dich nie wirklich ganz
aus deiner Zwangsverbundenheit.
Du brauchtest deine Reifezeit.

Erst wenn du jetzt im kühlen Herbst
dich leise-weise selber färbst,
verleihst der Welt du deinen Glanz
und wirst bereit zum letzten Tanz.

Ein Windstoss startet sanft den Traum.
Er löst dich ab von deinem Baum,
von deinem angestammten Sein
und führt dich still ins Weggehn ein.

Es ist ein Tanz, kein Niedergang.
Du freutest dich den Sommer lang
auf diesen kurzen Augenblick:
den letzten Tanz durchs Freiheitsstück.

Und moderst du in Zeitlaufs Sinn
als Laub am Boden nun dahin,
so ruht er stets in dir, der Glanz
von deinem kleinen Farbentanz.

CHRISTOPH SUTTER